

Wirtschaftskommentar

EZB-Rat beschließt in Septembersitzung die erwartete Zinssenkung

Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln: „Preisdruck bleibt hoch und begrenzt das weitere Leitzinssenkungspotenzial der Währungshüter“

Köln, den 12. September 2024

Der EZB-Rat hat in seiner heutigen Sitzung wie von den Märkten erwartet eine Senkung u. a. des Einlagenzinses beschlossen – er wurde um 0,25 Prozentpunkte auf nun 3,5 Prozent herabgesetzt. Diese Entwicklung kommentiert Prof. Dr. Carsten Wesselmann, Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln, wie folgt:

„Die Zinssenkung war in ihrem Umfang erwartet worden und ist der aktuellen wirtschaftlichen Lage angemessen. Die Konjunktur ist zwar aufwärtsgerichtet, von einem echten Aufschwung kann jedoch nicht gesprochen werden. Es sind vor allem strukturelle Probleme, die der Wirtschaft zusetzen. Die Kombination von gleich mehreren globalen Megatrends – Dekarbonisierung, Digitalisierung, demografischer Wandel, Neuausrichtung der globalen Wirtschaftsbeziehungen usw. – stellen eine echte Herausforderung für Unternehmen, private Haushalte sowie Staat dar und bringen einen enormen Finanzierungsbedarf mit sich. Ungeachtet dessen bleibt der unterliegende Preisdruck hoch, was das weitere Leitzinssenkungspotenzial der EZB eher begrenzt. Die aktuelle Markterwartung eines Einlagensatzes von ca. 2,25 % zur Jahresmitte 2025 erscheint mir vor diesem Hintergrund als zu optimistisch. Eine konservativere Prognose mit zwei Zinssenkungen um je 25 Basispunkte, resultierend in einem Leitzins von 3,00 %, scheint mir realistischer. Angesichts der jüngsten Verschlechterung der Konjunkturindikatoren steigt jedoch die Wahrscheinlichkeit einer ausbleibenden Wachstumsbelebung. Sollte sich dieses Szenario auf

europäischer Ebene manifestieren, könnte der Leitzins auch auf 2,75% bis Mitte 2025 sinken.“

Prof. Dr. Carsten Wesselmann ist seit 2001 Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln, die mit einer Bilanzsumme von 29,4 Mrd. Euro und rund 3.300 Beschäftigten die größte kommunale Sparkasse in Deutschland ist. Ihr Geschäftsgebiet umfasst 3.650 km² und erstreckt sich über vier Landkreise: den Rhein-Erft-Kreis, den Rhein-Sieg-Kreis, den Rheinisch-Bergischen Kreis und den Oberbergischen Kreis.

Kreissparkasse Köln
Neumarkt 18-24, 50667 Köln
Amtsgericht Köln HRA 15033
www.ksk-koeln.de

Pressesprecher:
Christoph Hellmann
Telefon 0221/227-2703
presse@ksk-koeln.de

Chefvolkswirt:
Prof. Dr. Carsten Wesselmann
Telefon 0221/227-2118
carsten.wesselmann@ksk-koeln.de